A. Arbeitsstelle Studium und Beruf (AStuB)

LV-Nummer: 50-101	
LV-Name: Mein geisteswissenschaftliches Kompetenzprofil [SLM-WB] [SG]	
Dozent/in: Christoph Fittschen	
Zeit/Ort: 2st., Di 12–14 Phil A 11006 ab 13.10.26	
Weitere Informationen	Wenn Sie organisatorische Fragen haben, sei es zur An-/Abmeldung, Kontaktaufnahme zu den Lehrenden etc., wenden Sie sich bitte per Mail an: astub@uni-hamburg.de. Die Lehrveranstaltungen mit der Sigle 50-1ff. sind Lehrveranstaltungsangebote der Arbeitsstelle Studium und Beruf (AStuB) in den Fachbereichen Sprache, Literatur, Medien (SLM I + II). Sie dienen der Reflexion über die Verbindung zwischen geisteswissenschaftlichem Studium und gesellschaftlicher Teilhabe und der kritischen Orientierung zu Möglichkeiten nach dem Bachelorstudium (www.slm.uni-hamburg.de/astub.html).
Kommentare/ Inhalte	Kurzbeschreibung - Wann kann ich? - Was habe ich im Studium gelernt? - Was motiviert mich? - Welche Berufe passen zu mir? - Welche Kenntnisse oder Kompetenzen brauche ich noch? - Wie präsentiere ich mich mit all diesem? Die Beantwortung dieser Fragen soll im Mittelpunkt dieses Seminares stehen. Da die Ausbildung eines geisteswissenschaftlichen Profils studienbegleitend ist, richtet sich diese Veranstaltung ausdrücklich auch an Studierende in den ersten Semestern. Seminarinhalte • Das eigene geisteswissenschaftliche Kompetenzprofil • Berufsfelder für Geisteswissenschaftler:innen • Die Selbstpräsentation als (angehende) Absolvierende der Geisteswissenschaften
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	Literaturempfehlungen • Briedis, Kolja; Fabian, Gregor; Kerst, Christian; Schaeper, Hildegard: Berufsverbleib von Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftlern, Hannover 2008 • Hesse, Jürgen; Schrader, Hans C.: Das große Bewerbungshandbuch: Alles, was Sie für ein erfolgreiches Berufsleben wissen müssen, Hallbergmoos 2016 • Horndasch, Sebastian: Master nach Plan. Erfolgreich ins Masterstudium: Auswahl – Bewerbung – Auslandsstudium, Berlin, Heidelberg 2017 • Job, Ulrike; Blüthmann, Nadia; Fittschen, Christoph: Praktikum! Chancen nutzen – ein Ratgeber für Studierende der Geisteswissenschaften, Tübingen 2020

LV-Nummer: 50-103	
LV-Name: Blockseminar: Gut vorbereitet ins Praktikum [SLM-WB] [SG]	
Dozent/in: Christoph Fittschen	
Zeit/Ort: Blocktermine: Fr 9.30–16.00 – Phil A 11006 am 30.10., 13.11.26	
Weitere Informationen	Wenn Sie organisatorische Fragen haben, sei es zur An-/Abmeldung, Kontaktaufnahme zu den Lehrenden etc., wenden Sie sich bitte per Mail an: astub@uni-hamburg.de. Die Lehrveranstaltungen mit der Sigle 50-1ff. sind Lehrveranstaltungsangebote der Arbeitsstelle Studium und Beruf (AStuB) in den Fachbereichen Sprache, Literatur, Medien (SLM I + II). Sie dienen der Reflexion über die Verbindung zwischen geisteswissenschaftlichem Studium und gesellschaftlicher Teilhabe und der kritischen Orientierung zu Möglichkeiten nach dem Bachelorstudium (www.slm.uni-hamburg.de/astub.html).
Kommentare/ Inhalte	Kurzbeschreibung Ein Praktikum bietet umfassende Chancen für den Studienverlauf und den Einstieg in das Berufsleben. Inhalte aus dem Studium können hier angewendet, ausprobiert und überprüft werden und diese

	Erfahrungen und Erkenntnisse wieder in das universitäre Lernen getragen werden. Zusätzlich können Bewerbungsprozesse durchlaufen und Kontakte geknüpft werden. An zwei Freitagen werden in kompakter Form in diesem Seminar Anliegen und Fragen rund um die zentralen Themen vor, während und nach einem Praktikum beleuchtet. Seminarinhalte: • Standortbestimmung: Kompetenzerwerb in einem geisteswissenschaftlichen Studium, das eigene Kompetenzprofil • Berufsfelder für Geisteswissenschaftler:innen • Die Selbstpräsentation in den Bewerbungsunterlagen und im Vorstellungsgespräch • Praktikumsvertrag und -zeugnis
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	Literaturempfehlungen • Hesse, Jürgen; Schrader, Hans C.: Bewerbungsstrategien für Hochschulabsolventen, Frankfurt 2012 • Püttjer, Christian; Schnierda, Uwe: Das große Bewerbungshandbuch, 11. erw. Auflage, Frankfurt 2019 • Sarcletti, Andreas: Die Bedeutung von Praktika und studentischen Erwerbstätigkeiten für den Berufseinstieg, München 2009 • Job, Ulrike; Blüthmann, Nadia; Fittschen, Christoph: Praktikum! Chancen nutzen – ein Ratgeber für Studierende der Geisteswissenschaften, Tübingen 2020

LV-Nummer: 50-104	
LV-Name: Design Thinking & Kreative Projektentwicklung in der Praxis [SLM-WB] [SG]	
Dozent/in: Sabine Lambert	
Zeit/Ort: 14tgl. 4st., Fr 14:15–17:30 Medienzentrum SLM ab 16.10.26	
Weitere Informationen	Wenn Sie organisatorische Fragen haben, sei es zur An-/Abmeldung, Kontaktaufnahme zu den Lehrenden etc., wenden Sie sich bitte per Mail an: astub@uni-hamburg.de. Die Lehrveranstaltungen mit der Sigle 50-1ff. sind Lehrveranstaltungsangebote der Arbeitsstelle Studium und Beruf (AStuB) in den Fachbereichen Sprache, Literatur, Medien (SLM I + II). Sie dienen der Reflexion über die Verbindung zwischen geisteswissenschaftlichem Studium und gesellschaftlicher Teilhabe und der kritischen Orientierung zu Möglichkeiten nach dem Bachelorstudium (www.slm.uni-hamburg.de/astub.html).
Kommentare/ Inhalte	Wie lassen sich theoretische Analysemodelle in innovative, praxisnahe Projekte übersetzen? Exemplarisch für ein auf Design Thinking gestütztes Verfahren, schlägt das Seminar die Brücke von der kulturwissenschaftlichen Semiotik zur kreativen Gestaltung. Wir nutzen ethnographische, semiotische und gestalterische Methoden, um die in Architektur, Möblierung und Didaktik festgeschriebenen Lehr-/Lern-Praxen zu hinterfragen, Alternativen zu entwerfen und diese zu evaluieren. Raumstrukturen – vom klassischen Hörsaal über digitale Lernlabore bis hin zu experimentellen Räumen – werden dokumentiert, systematisch analysiert und durch kreative Ansätze methodisch weiterentwickelt. Mittels Design Thinking entwerfen Sie nutzerorientierte Konzepte und erproben agile Rollenbilder moderner Lern- und Arbeitswelten. Das Spektrum der praktischen Übungen reicht von der ethnografischen Foto-Analyse auf dem Campus bis zum Bau haptischer Prototypen. Sie lernen, komplexe Problemstellungen strukturiert zu lösen und Ihre fachspezifische Expertise gezielt in Berufsfelder wie Kulturmanagement, Public Relations oder Organisationsentwicklung einzubringen. Das Seminar vermittelt die Kompetenz, theoretisches Wissen in erlebbare und anwendbare Praxisformate zu überführen. Es wird kein theoretisches Vorwissen vorausgesetzt, die Lehrveranstaltung ist für Studierende aller Disziplinen geöffnet. Lernziele • Methodenkompetenz: Sicherer Umgang mit den Phasen des Design-Thinking-Prozesses. • Theorie-

	Praxis-Transfer: Exemplarische Operationalisierung geistes- und sozialwissenschaftlicher Analysemodelle für außeruniversitäre Kontexte. • Kreativ-strategisches Handeln: Entwicklung nutzerzentrierter Lösungsansätze und deren Umsetzung in anschauliche Prototypen. • Visuelle und Ethnografische Analyse: Systematische Beobachtung und Dokumentation von sozialen Räumen und Institutionen. • Agiles Projektmanagement: Einübung agiler Arbeitsweisen, präzisen Zeitmanagements (Timeboxing) und konstruktiver Feedbackkultur. • Berufliche Profilbildung: Reflexion der eigenen Rolle als Vermittler:in zwischen komplexer Theorie und praktischer Anwendung im Berufsfeld.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	Literaturempfehlungen Lewrick, Michael, Patrick Link & Larry Leifer (2020): Das Design Thinking Toolbook: Die besten Werkzeuge für Innovationen in einer digitalen Welt. 2. Aufl. München: Vahlen Schwemmle, Martin (2022). Walls, Furniture, People – Theoretical and Practical Aspects of Space in Design Thinking. In: Meinel, Christoph & Timm Krohn (eds): Design Thinking in Education. Innovation can be learned. Wiesbaden: Springer VS, S. 93–117 Uebernickel, Falk, Walter Brenner, Therese Naef, Britta Pukall & Bernhard Schindlholzer (2015): Design Thinking: Das Handbuch. 2. Aufl. Frankfurt: Frankfurter Allgemeine Buch

LV-Nummer: 50-105	
LV-Name: Kompaktkurs Lehre: Know-How und Tools für Tutorien und Erwachsenenbildung (hybrides Blockseminar) [SLM-WB] [SG]	
Dozent/in: Nadia Blüthmann	
Zeit/Ort:	
Weitere Informationen	Wenn Sie organisatorische Fragen haben, sei es zur An-/Abmeldung, Kontaktaufnahme zu den Lehrenden etc., wenden Sie sich bitte per Mail an: astub@uni-hamburg.de. Die Lehrveranstaltungen mit der Sigle 50-1ff. sind Lehrveranstaltungsangebote der Arbeitsstelle Studium und Beruf (AStuB) in den Fachbereichen Sprache, Literatur, Medien (SLM I + II). Sie dienen der Reflexion über die Verbindung zwischen geisteswissenschaftlichem Studium und gesellschaftlicher Teilhabe und der kritischen Orientierung zu Möglichkeiten nach dem Bachelorstudium (www.slm.uni-hamburg.de/astub.html).
Kommentare/ Inhalte	Für das gesamte Blockseminar gibt es die Möglichkeit einer Teilnahme in Präsenz oder digital per Zoom. Kurzbeschreibung Du planst im Wintersemester ein Tutorium, ein studentisches Lehrprojekt oder möchtest später vielleicht in der Erwachsenen- oder Weiterbildung unterrichten? In diesem Crashkurs erhältst du das didaktische Grundwissen, das dir Sicherheit in der Planung und Durchführung eigener Lehrsituationen gibt. Wir schauen uns an, wie du Veranstaltungen strukturiert planst, welche Rolle du als Lehrperson einnimmst und wie du Lernprozesse gezielt unterstützen kannst. Dazu kommen praxisnahe Methoden für aktivierende Präsenz- und Online-Sessions sowie Strategien für den Umgang mit herausfordernden Situationen und Teilnehmenden. In zwei Blockterminen während des Semesters hast du außerdem Raum, konkrete Fragen aus deiner eigenen Lehrpraxis einzubringen. Seminarinhalte • Was macht gute Tutorien und Lehrveranstaltungen aus? • Rollenverständnis und Auftreten • Planung von Sitzungen und ganzen Veranstaltungen • Aktivierung und Beteiligung der Teilnehmenden • Methoden für Lehr- und Lernsituationen (inkl. digitaler Formate) • E-Learning-Tools sinnvoll einsetzen • Umgang mit schwierigen Situationen und Anforderungen • Feedback geben und annehmen

Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	Literatur • Antosch-Bardohn, J. (et al.) (2016): Tutorien erfolgreich gestalten. Ein Handbuch für die Praxis. Paderborn: Schöningh. • Arnold, P. et.al. (2018): Handbuch E-Learning: Lehren und lernen mit digitalen Medien. 5. Aufl. Bielefeld: Bertelsmann. • Blüthmann, N. et.al. (2021): Plötzlich Tutor:in. Der Praxis-Leitfaden von Tutor:innen für Tutor:innen. Online-Ressource, URL: https://www.slm.uni-hamburg.de/astub/studium/tutorienarbeit/tutorienleitfaden.pdf • Hillebrecht, S. (2016): Tutorien und Seminare vorbereiten und moderieren. Eine kleine Trickkiste für Tutoren und wissenschaftliche Mitarbeiter. Wiesbaden: Springer Gabler. • Kröpke, H. (2015): Tutoren erfolgreich im Einsatz. Ein praxisorientierter Leitfaden für Tutoren und Tutorentrainer. Opladen: UTB. • Wörner, A. (2008): Lehren an der Hochschule. Eine praxisbezogene Anleitung. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss.

LV-Nummer: 50-106	
LV-Name: Moderation - Praxiswerkstatt [SLM-WB] [SG] [Zertifikat]	
Dozent/in: Christoph Fittschen	
Zeit/Ort: 2st., Mo 12–14 Medienzentrum SLM ab 12.10.26	
Weitere Informationen	Wenn Sie organisatorische Fragen haben, sei es zur An-/Abmeldung, Kontaktaufnahme zu den Lehrenden etc., wenden Sie sich bitte per Mail an: astub@uni-hamburg.de. Die Lehrveranstaltungen mit der Sigle 50-1ff. sind Lehrveranstaltungsangebote der Arbeitsstelle Studium und Beruf (AStuB) in den Fachbereichen Sprache, Literatur, Medien (SLM I + II). Sie dienen der Reflexion über die Verbindung zwischen geisteswissenschaftlichem Studium und gesellschaftlicher Teilhabe und der kritischen Orientierung zu Möglichkeiten nach dem Bachelorstudium (www.slm.uni-hamburg.de/astub.html). Auch Master-Studierende der Fakultät für Geisteswissenschaften können dieses Seminar für den Erwerb des Zertifikats "Lehrpraxis" nutzen: Bitte formulieren Sie Ihren Teilnahmewunsch mit dem Stichwort "Zertifikat Lehrpraxis" mit dem in Stine angebotenen Support-Formular. Nähere Informationen zu den Zertifikaten finden Sie hier: wwww.slm.uni-hamburg.de/astub.html
Kommentare/ Inhalte	Kurzbeschreibung Moderation ist eine anspruchsvolle Aufgabe, individuelle Vorschläge und Diskussionen zu Meinungsbildungs- und Lösungsprozessen in Arbeitsgruppen so transparent zu machen und zu verbinden, dass sie für gemeinsame Anliegen und Organisationsziele fruchtbar werden. Die Seminarteilnehmenden arbeiten sich in das Thema "Moderation" ein und entwerfen ein Konzept zur Vermittlung der jeweiligen Moderationsmethode, wobei sie die Methode selbst anwenden bzw. die Teilnehmenden die Methode erproben lassen. Im späteren Verlauf des Seminars können Moderationen zu selbstgewählten überfachlichen Themen erprobt werden. Die Veranstaltung wird für den Erwerb des Zertifikats Lehrpraxis anerkannt. Seminarinhalte • Was ist Moderation? Grundlagen – Phasen – Rolle – Haltung • Phasen der Moderation Kennenlernen, Erwartungsklärung Warming Up Themenspeicher, Kartenabfrage, Clustern, Punktabfrage Brainstorming und kreative Lösungen Anleitung von Kleingruppenarbeit Ergebnissicherung, Feedback, Seminarabschluss Stimmungsbarometer • Gruppenmoderation zu überfachlichen Themen
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	Literaturempfehlungen • Groß, Stefan: Moderationskompetenzen: Kommunikationsprozesse in Gruppen zielführend begleiten, Wiesbaden 2017

	• Schilling, Gert: Moderation von Gruppen: Der Praxisleitfaden für die Moderation von Gruppen, die gemeinsam arbeiten, lernen, Ideen sammeln, Lösungen finden und entscheiden wollen, Berlin 2003

LV-Nummer: 50-107	
LV-Name: Menschen begegnen – Diversität erleben: Grundlagen für den Umgang mit sozialer Vielfalt und Verschiedenheit [SLM-WB] [SG] [Zertifikate]	
Dozent/in: Alexander Kananis	
Zeit/Ort: 2st., Do 10–12 Phil A 11006 ab 15.10.26	
Weitere Informationen	Wenn Sie organisatorische Fragen haben, sei es zur An-/Abmeldung, Kontaktaufnahme zu den Lehrenden etc., wenden Sie sich bitte per Mail an: astub@uni-hamburg.de. Die Lehrveranstaltungen mit der Sigle 50-1ff. sind Lehrveranstaltungsangebote der Arbeitsstelle Studium und Beruf (AStuB) in den Fachbereichen Sprache, Literatur, Medien (SLM I + II). Sie dienen der Reflexion über die Verbindung zwischen geisteswissenschaftlichem Studium und gesellschaftlicher Teilhabe und der kritischen Orientierung zu Möglichkeiten nach dem Bachelorstudium (www.slm.uni-hamburg.de/astub.html). Dieses Seminar kann für eines dieser universitätsweiten Zertifikate gewählt werden: "Friedensbildung", "Intersektionalität und Diversity" oder "Interkulturelle Kompetenz". Fakultätsfremde Studierende bekunden bitte mit dem Support-Formular im individuellen Stine-Account ihren Wunsch an der Teilnahme mit Hinweis auf den jeweiligen Zertifikatswunsch. Nähere Informationen zu den Zertifikaten finden Sie hier: wwww.slm.uni-hamburg.de/astub.html
Kommentare/ Inhalte	Ziel dieses Seminars ist es, die Teilnehmer:innen zu befähigen bzw. sie dabei zu begleiten und zu unterstützen, • die unterschiedlichen Formen sozial-kultureller Vielfalt und Verschiedenheit von Menschen zu erkennen; • Sensibilität zu entwickeln für die Entstehung, die Funktionsweise und die Auswirkungen von Vorurteilen und diskriminierendem Verhalten sowie eine Stärkung der Motivation zur Überwindung von Vorurteilen und zum aktiven Einsatz für eine diskriminierungsarme(re) Gemeinschaft zu bewirken; • mögliche Formen der Bearbeitung bzw. Bewältigung von Konflikten zu erfassen sowie tolerantes und into-lerantes Verhalten differenzierter als bisher zu betrachten und zu verstehen; • das Erkennen politischer, sozialer und persönlicher Handlungsoptionen zu fördern und die dafür erforder-lichen Voraussetzungen bewusst zu machen. Inhaltlich wollen wir uns mit den zahlreichen Einzelaspekten von sozialer Vielfalt und Verschiedenheit beschäf-tigen und Möglichkeiten eines sensiblen Umgangs mit Diversität entdecken und erkunden. Dazu werden wir in mehreren Themenblöcken ... • eine Bestimmung und Differenzierung verschiedener relevanter Begriffe vornehmen, die Erscheinungs-formen von gesellschaftlicher Vielfalt und Verschiedenheit identifizieren sowie über zentrale Aspekte der Wahrnehmung und die Folgen von Interpretation(en) und Wertung(en) / Bewertung(en) (ihrerseits Grundlagen von Vorurteilen und Diskriminierung) sprechen; • die (sozial-kognitiven) Phänomene a/ Vorurteile, Stereotypen und Diskriminierung, b/ Konflikte, Streit und Probleme sowie c/ Toleranz – scheinbare Toleranz – Intoleranz thematisieren und von einander abgrenzen, ihre Funktionsweise kennenlernen und ihre Auswirkungen erkennen bzw. einschätzen; • mögliche Reaktionen auf Konflikte bzw. in Konfliktsituationen besprechen und analysieren, d.h. über-legen, welche Handlungsoptionen im Zusammenhang mit unseren Fragen und Themen es gibt, wie "sinnvolle", angemessene Reaktionen aussehen könnten und was die Voraussetzungen dafür sind (ein abschließender "persönlicher Aktionsplan" begleitet schließlich den Transfer in die eigene Praxis). Sozialformen Folgende Methoden sollen uns die Arbeit, das Lernen und den Austausch ermöglichen und erleichtern: Input / Präsentationen,

	Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit, Diskussionen in Kleingruppen und im Plenum, Übungen, Beschreibung und Analyse von Fallbeispielen
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	Literaturempfehlungen Christoph Antweiler: Was ist den Menschen gemeinsam? Über Kultur und Kulturen (Wissenschenschaftliche Buchgesellschaft, 2012) Susan Arndt / Nadja Ofuatey-Alazard: Wie Rassismus aus Wörtern spricht: (K)Erben des Kolonialismus im Wissens-archiv deutsche Sprache – Ein kritisches Nachschlagewerk (Unrast, 2021) Dagmar Domenig: Transkulturelle Kompetenz - Lehrbuch für Pflege-, Gesundheits- und Sozialberufe (Hogrefe, 2007) Dagmar Domenig: Transkulturelle und transkategoriale Kompetenz - Lehrbuch zum Umgang mit Vielfalt, Verschiedenheit und Diversity für Pflege-, Gesundheits- und Sozialberufe (Hogrefe, 2021) Petra Genkova: Interkulturelle Wirtschaftspsychologie (Springer, 2019) Petia Genkova / Tobias Ringeisen: Handbuch Diversity Kompetenz - Perspektiven und Anwendungsfelder (Springer, 2016) Petia Genkova / Edwin Semke / Henrik Schreiber: Diversity nutzen und annehmen - Praxisimplikationen für das Diversity Management (Springer, 2022) Kompass: Handbuch zur Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit (Bundeszentrale für politische Bildung, bpb.de) Eva van Keuk / Cinur Ghaderi / Ljiljana Joksimovic / Dagmar M. David: Diversity – Transkulturelle Kompetenz in klinischen und sozialen Arbeitsfeldern (Kohlhammer, 2011) Sana Loue: Diversität und kulturelle Demut in helfenden Berufen - Brücken bauen über Unterschiede hinweg (Springer, 2023) Mina Mittertrainer, Kerstin Oldemeier, Barbara Thiessen: Diversität und Diskriminierung - Analysen und Konzept (Springer, 2023)

LV-Nummer: 50-108	
LV-Name: Selbstmanagement in Studium und Beruf [SLM-WB] [SG] [Zertifikat]	
Dozent/in: Katharina Becker-Kroll	
Zeit/Ort: 14tgl. 4st., Mo 16–20 – GFW C1061 ab 19.10.26	
Weitere Informationen	Wenn Sie organisatorische Fragen haben, sei es zur An-/Abmeldung, Kontaktaufnahme zu den Lehrenden etc., wenden Sie sich bitte per Mail an: astub@uni-hamburg.de. Die Lehrveranstaltungen mit der Sigle 50-1ff. sind Lehrveranstaltungsangebote der Arbeitsstelle Studium und Beruf (AStuB) in den Fachbereichen Sprache, Literatur, Medien (SLM I + II). Sie dienen der Reflexion über die Verbindung zwischen geisteswissenschaftlichem Studium und gesellschaftlicher Teilhabe und der kritischen Orientierung zu Möglichkeiten nach dem Bachelorstudium (www.slm.uni-hamburg.de/astub.html). Auch Master-Studierende der Fakultät für Geisteswissenschaften können dieses Seminar für den Erwerb des Zertifikats "Lehrpraxis" nutzen: Bitte formulieren Sie Ihren Teilnahmewunsch mit dem Stichwort "Zertifikat Lehrpraxis" mit dem in Stine angebotenen Support-Formular. Nähere Informationen zu den Zertifikaten finden Sie hier: wwww.slm.uni-hamburg.de/astub.html
Kommentare/ Inhalte	Alle Termine finden in Präsenz statt, jeweils als Doppelsitzung an den folgenden sieben Terminen: 19.10, 2.11., 16.11., 30.11., 14.12., 11.01., 25.01. Die täglichen Anforderungen des Studien- und Berufsalltags erfolgreich zu bewältigen ist eine wichtige Kompetenz, die erlernt werden kann. Die positive Psychologie bildet hierbei die Basis des Kurses, um Ihnen stärken- und ressourcenorientiert die Bewältigung des Studien-Loads zu ermöglichen. Ziel ist es, förderliche Strategien für mehr Selbstbewusstsein und Wohlbefinden zu entwickeln, die zu einem gelingenden Studium beitragen. In dem Kurs lernen Sie, wie Sie die Positive Psychologie nutzen können, um Ihr Selbstmanagement zu verbessern. Sie erfahren, wie Sie Ihre

	Stärken erkennen und gezielt einsetzen können, um mehr Motivation und Selbstbewusstsein in Studium und Beruf zu entwickeln. Zudem können Sie eine förderliche Haltung entwickeln, die Sie widerstandsfähiger werden lässt und den Umgang mit herausfordernden Situationen verbessert. Als konkrete Inhalte sind geplant: - Einführung in die positive Psychologie nach M. Seligman - Selbstbewusstsein und Positive Denkweisen verstehen und entwickeln - Stärkenorientierung (inkl. Fragebogen) erforschen - Zeit- und Selbstmanagementtechniken kennenlernen und anwenden - Das Gelernte in den Studien- und Berufsalltag integrieren können Weitere Themen können in Absprache und Abstimmung mit den Kursteilnehmer*innen ergänzt werden. Der Kurs richtet sich an alle Studierenden, die ihre persönliche Entwicklung fördern möchten, ihren Studienalltag besser strukturieren möchten und ihre Möglichkeiten optimal nutzen möchten – für mehr Erfolg, Selbstbewusstsein und Wohlbefinden in Studium und Beruf. Der Kurs ist auf interaktive Zusammenarbeit ausgelegt: Theoretische Inputs wechseln sich mit praktischen Einzel- und Gruppenübungen sowie mit Übungen zur Selbstreflexion ab. Das Ausprobieren verschiedener Techniken zum Selbst- und Zeitmanagement im Studienalltag ist Bestandteil des Kurses.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	Literaturempfehlungen: • Seligman, Martin: Wie wir aufblühen: Die fünf Säulen des persönlichen Wohlbefindens, 2015 • Hegendörfer, Katrin, Dr.: Positive Selbstführung: Ein Weg zu mehr Resilienz und Lebensqualität, 2022 • Ebner, Markus: Positive Leadership in der Praxis: Tools, Techniken und Best-Practice Beispiele, 2024 • Weitere Empfehlungen folgen im Rahmen des Kurses

LV-Nummer: 50-109	
LV-Name: Stilwerkstatt: Journalistisch schreiben [SLM-WB] [SG]	
Dozent/in: Stefan Grund	
Zeit/Ort: 2st., Do 18–20 – GFW C1061 ab 15.10.26	
Weitere Informationen	Wenn Sie organisatorische Fragen haben, sei es zur An-/Abmeldung, Kontaktaufnahme zu den Lehrenden etc., wenden Sie sich bitte per Mail an: astub@uni-hamburg.de. Die Lehrveranstaltungen mit der Sigle 50-1ff. sind Lehrveranstaltungsangebote der Arbeitsstelle Studium und Beruf (AStuB) in den Fachbereichen Sprache, Literatur, Medien (SLM I + II). Sie dienen der Reflexion über die Verbindung zwischen geisteswissenschaftlichem Studium und gesellschaftlicher Teilhabe und der kritischen Orientierung zu Möglichkeiten nach dem Bachelorstudium (www.slm.uni-hamburg.de/astub.html).
Kommentare/ Inhalte	Die Studierenden lernen, einen journalistischen Text zu planen und zu schreiben. In der Projektarbeit werden alle Schritte, von der Wahl des passenden Textdesigns über den Aufbau und die Formulierung bis zur Stilanalyse und zum Redigieren des fertigen Textes eingeübt. Das Seminar dient der Vermittlung theoretisch fundierter, handwerklicher Fähigkeiten. Dabei sollen die Teilnehmer erkennen, was kritisches Denken mit Schreiben zu tun hat und erste praktische Erfahrungen sammeln. Der Wandel der Medien wird mit Blick auf den Strukturwandel der Öffentlichkeit erläutert, traditionelle und neue journalistische Tätigkeiten sowie berufliche Rollen beschrieben. Seminarinhalte • Stilebenen – Tageszeitung/Zeitschrift/Magazin • Pressemitteilung • Informierende journalistische Darstellungsformen (Meldung/Bericht) • Kommentierende journalistische Darstellungsformen (Rezension/Kommentar) • Bewertungskriterien • Aufbau/Struktur • Stil

	• Ethik • Punkt, Punkt, Komma, Beistrich: Die Kunst der Zeichensetzung • Bearbeitungskompetenz • Auf Länge bringen (Kürzen/Verlängern) • Korrigieren (Aufbau/Inhalt/Stil/Rechtschreibung) • Gestalten (Überschrift/Anlauf/Vorspann/Fließtext etc.)
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	Literaturempfehlungen Jürgen Habermas: "Ein neuer Strukturwandel der Öffentlichkeit und die deliberative Politik", Suhrkamp, 2022 Walter von La Roche: "Einführung in den praktischen Journalismus", Springer VS, 2008 Wolf Schneider: "Deutsch für Profis", Goldmann, 2001 William Strunk, Jr. & E.B. White: "The Elements of Style", Turtleback, 1959

LV-Nummer: 50-110	
LV-Name: Praxiswerkstatt: Redigieren-Lektorieren-Publizieren. Handwerkszeug (nicht nur) für Berufe im Verlagswesen [SLM-WB] [SG]	
Dozent/in: Sabine Lambert	
Zeit/Ort: 14tgl. 4st., Fr 14:15–17:30 Medienzentrum SLM ab 23.10.26	
Weitere Informationen	Wenn Sie organisatorische Fragen haben, sei es zur An-/Abmeldung, Kontaktaufnahme zu den Lehrenden etc., wenden Sie sich bitte per Mail an: astub@uni-hamburg.de. Die Lehrveranstaltungen mit der Sigle 50-1ff. sind Lehrveranstaltungsangebote der Arbeitsstelle Studium und Beruf (AStuB) in den Fachbereichen Sprache, Literatur, Medien (SLM I + II). Sie dienen der Reflexion über die Verbindung zwischen geisteswissenschaftlichem Studium und gesellschaftlicher Teilhabe und der kritischen Orientierung zu Möglichkeiten nach dem Bachelorstudium (www.slm.uni-hamburg.de/astub.html).
Kommentare/ Inhalte	Märkte, Prozesse und Praktiken des Publizierens befinden sich im Umbruch: Konzentration im Verlagswesen, fortschreitende Digitalisierung, Beschleunigung der Publikationszyklen und Diversifikation von Zielgruppen und Genres fordern die Praxis heraus. Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für eine berufliche Tätigkeit im Publikationssektor oder in angrenzenden Berufen interessieren. Die Veranstaltung bietet zunächst eine Orientierung über aktuelle Entwicklungen, Strukturen, Berufsbilder und Anforderungen im Verlagswesen. In praktischen Übungen werden handwerkliche Fertigkeiten vermittelt, die für die Buch- und Medienredaktion sowie das Lektorat grundlegend sind. Im Zentrum stehen Anwendungsszenarien zu Lektorat, Korrektorat, Redaktion, Self-Publishing, Marktanalyse und Begutachtung, Zielgruppenansprache und cross-medialen Marketingstrategien. Anhand dieser Szenarien sensibilisiert die Veranstaltung für die wachsende Bedeutung digitaler, beratender und ökonomischer Kompetenzen an der Schnittstelle von Text, Autorschaft und Markt. Auf der anderen Seite sind die im Seminar erprobten Methoden weit über den klassischen Verlagssektor hinaus anwendbar. Als Transferable Skills (Querschnittskompetenzen) sind sie überall dort gefragt, wo Texte auf Qualität, Klarheit und Stil geprüft, optimiert sowie digital distribuiert oder vermarktet werden. Die Veranstaltung beleuchtet daher flankierend immer auch Berufsfelder wie Corporate Publishing und Content Marketing (Unternehmen), Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Öffentlicher Sektor, NGOs), E-Commerce & UX-Writing (Tech-Branche), Medien und Werbung (Agenturen) sowie Wissensmanagement (Universitäten, Stiftungen). Um eine intensive Arbeit im Szenario-Format zu ermöglichen, findet die Lehrveranstaltung im zweiwöchentlichen Rhythmus als Blockveranstaltung statt.
Lernziel	

Vorgehen	
Literatur	Literaturempfehlungen Fetzer, Günther: Berufsziel Lektorat: Tätigkeiten - Basiswissen - Wege in den Beruf. UTB 2. überarb. Aufl. Tübingen: Francke/ UTB 2018 Hogrefe: Glossar zu elektronischem Publizieren. https://www.hogrefe.com/de/service/fuer-autoren/glossar Schickerling, Michael & Birgit Menche: Bücher machen. Ein Handbuch für Lektoren und Redakteure. Frankfurt/M: Bramann, 3. aktual. Aufl. 2012 Science Communication in the Digital Age: New Actors, Environments, and Practices. Julia Metag, Florian Wintterlin & Kira Klinger (eds.). Media and Communication, 2023, Volume 11, Issue 1. DOI: https://doi.org/10.17645/mac.i340 (open access) Verband der Freien Lektorinnen und Lektoren e.V.: Leitfaden Freies Lektorat. Frankfurt/M: Bramann

Masterwahlbereich [Master-WB]

LV-Nummer: 50-102	
LV-Name: Berufliche Perspektiven nach dem Master [Master-WB]	
Dozent/in: Christoph Fittschen	
Zeit/Ort: 2st., Mo 16–18 Phil A 11006 ab 12.10.26	
Weitere Informationen	Wenn Sie organisatorische Fragen haben, sei es zur An-/Abmeldung, Kontaktaufnahme zu den Lehrenden etc., wenden Sie sich bitte per Mail an: astub@uni-hamburg.de. Die Lehrveranstaltungen mit der Sigle 50-1ff. sind Lehrveranstaltungsangebote der Arbeitsstelle Studium und Beruf (AStuB) in den Fachbereichen Sprache, Literatur, Medien (SLM I + II). Sie dienen der Reflexion über die Verbindung zwischen geisteswissenschaftlichem Studium und gesellschaftlicher Teilhabe und der kritischen Orientierung zu Möglichkeiten nach dem Bachelorstudium (www.slm.uni-hamburg.de/astub.html).
Kommentare/ Inhalte	Die Arbeitsstelle Studium und Beruf (AStuB) richtet sich mit diesem Angebot an Studierende im Master – besonders an diejenigen, die ihren Bachelor an einer anderen Hochschule gemacht haben und bisher kein vergleichbares Angebot nutzen konnten. Im Seminar teilst du mit anderen Teilnehmenden Erfahrungen, Fragen und Perspektiven. Inhaltlich geht es um alles, was dir hilft, deinen nächsten beruflichen Schritt zu planen: eine Standortbestimmung auf Grundlage des eigenen Profils, die überzeugende Selbstpräsentation sowie mögliche berufliche Wege nach dem Studium. Seminarinhalte • Das eigene geisteswissenschaftliche Kompetenzprofil • Berufsfelder für Geisteswissenschaftler:innen • Perspektiven nach dem Master: Festanstellung, Freiberuflichkeit • Die Selbstpräsentation im Bewerbungsverfahren
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	Literaturempfehlungen • Briedis, Kolja; Fabian, Gregor; Kerst, Christian; Schaeper, Hildegard: Berufsverbleib von Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftlern, Hannover 2008 • Hesse, Jürgen; Schrader, Hans C.: Das große Bewerbungshandbuch: Alles, was Sie für ein erfolgreiches Berufsleben wissen müssen, Hallbergmoos 2016 • Horndasch, Sebastian: Master nach Plan. Erfolgreich ins Masterstudium: Auswahl – Bewerbung – Auslandsstudium, Berlin, Heidelberg 2017 • Job, Ulrike; Blüthmann, Nadia; Fittschen, Christoph: Praktikum! Chancen nutzen – ein Ratgeber für Studierende der Geisteswissenschaften, Tübingen 2020 • Püttjer, Christian; Schnierda, Uwe: Das große Bewerbungshandbuch, 11. erw. Auflage, Frankfurt 2019